

FASTENZEIT: Mehr statt weniger

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,
Fasten sie gerade? Im kirchlichen Kalender sind wir nun schon in der 3. Fastenwoche.

Die persönliche Entscheidung zu fasten machen die meisten Menschen nicht an kirchlichen Geboten unter Gebräuchen fest.

Menschen verzichten freiwillig auf etwas, um gesund zu bleiben, um wieder fitter zu werden damit die Work-Life-Balance wieder ins Lot kommt.

Fasten verbinden wir meist mit Verzicht auf etwas, mit einem weniger, , weniger Rauchen, weniger Alkohol trinken, weniger Süßigkeiten, weniger Handynutzung, weniger

Wenn wir auf die biblische Botschaft schauen, dann ist dieses Weniger zu kurz gedacht. Eigentlich geht es um ein mehr, um ein mehr im Leben. Schraubst du noch oder lebst du schon, so wurde der Werbeslogan eines Möbelriesen verballhornt.

Funktionierst du noch oder lebst du schon, ist die Anfrage an mich in der Fastenzeit.

Was brauche ich wirklich, um gut zu leben, um mich am Leben freuen zu können?

Was hilft mir zu einem Mehr an Lebenstiefe und Freude, an einem Mehr an guten Beziehungen zu anderen Menschen und zu Gott.

Die Fastenzeit lädt uns zu diesem Mehr ein. Probieren sie es einfach einmal aus:

- Statt Netflix und Co ein gutes Buch zur Hand nehmen.
- Statt WhatsApp und Co sich mit jemanden treffen.
- Statt Fastfood gemeinsam etwas gutes Kochen.

Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete 3. Fastenwoche
Ihr Diakon Roland Wittal